hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hojbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in bochbeim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die ogelpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 26.

p#1

rel

abI

Für

iftor.

Miontag, den 1. Mars 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einicht.

Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Beitellgeld, and bei Polibejug.

Bekannimadjung.

Die Jagdgelbverteilungslifte für 1914 liegt vom 27. Februar t. 36. ab buri Wochen lang im Rathaufe mabrend ber Dienftfumden

Gegen die Liste kann binnen 2 Wochen nach Beendigung der Diffenlage Einspruch bei dem Jagdvorsteher erhoben werden. Sochheim a. M., den 24. Februar 1915.

Der Jagboorfteber. Mrgbacher.

Ferfelmarkt zu Hochheim a. M.

Der erfte Jertelmartt wird am 9. Mary L. Is., vormittage von 8-11 Uhr, im Sofe bes Gaftwirtes Rarl Fleischer "Jum Weiber-garten" abgehalten.

Beitere Gerfelmarfte finden im Jahre 1915 am 2. u. 4. Dienslag ber Manate Digry bis einichlieflich Oftober fiatt. Sochheim u. Dt., ben 24. Februar 1915.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Die Bächter der Malnwiesenstücke werden hiermit ausgesor-dert, die Grenzeräden und die Wassergröben auszuheben, sowie die Wiesen von den Untrautpstanzen zu reinigen. Sochheim a. II., ben 20. Februar 1915.

Der Magiftrat. Urgbacher.

Bekanntmachung.

Das Beireten der Uebungsplone ber Jungwehr wird hiermit der Fehrer ber Aungmehr ift unbedingt Folge zu leisten. Desgleichen wird auf den Ausgeber ift unbedingt Folge zu leisten. Desgleichen wird auf das Strengfte vor einer mutwilligen Beschädigung ber von ber Jungwehr ausgesuhrten Erd- und Wasserarbeiten gewarnt, Zumiderhandelinde machen fich ftrafbar.

Sochheim a. W., den 27. Februar 1915.

Die Boligeiverwaltung. Argbacher.

Belanntmadjung.

Das Bergeichnis über ben Beftand ber bier vorhandenen Bferbe und bes Rindriches jum Zwede ber bemnächstigen Erbebung einer Abgabe gun Entichadigungsfonde für tollmut-, rog-, with pp. frante Bferbe, fowie tollwut, maul- und flauenfeume pp. frantes Kindvieb liegt vom 1. Marg bis 14. Marg L 35. im Rathoufe mabrend ber Dienfiftunden offen.

Untrage auf Berichtigung bes Bergeichniffes find mabrend Diefer Beit bei bem Magiftrat angubringen.

Hodibeim a. M., ben 27. Februar 1915.

Der Magifirat. Urgbacher.

Befanntmadung.

Die jur Berftellung ber Biginalmege erforberlichen Lieferungen und Arbeiten als wie die Anficht von Reinschlagfteine, Anlieferung von Ries als Bindematerial pp. wird am Samstag, ben 6. Marg f. 30., vormittags 11 Uhr, im Rathaufe bier vergeben. Sochheim a. M., den 25. Februar 1915.

Der Magiftrat. Urabacher.

Befanntmachung

Nach Mitteilung der Ortoverwaltung Mainz-Kastheim ist mit dem 1. März I. 36, die Desinfestionseinrichtung an der Gemar-tungsgrunge wieder in Tätigleit.

r)ochheim a. M., ben 27. Februar 1915. Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmachung.

In Anbetrocht ber a. 3. berrichenben Arbeiternot für bie Beftellung ber Gelber ift im Rathaufe eine Bermittelungsftelle für landwirtschaftliche Arbeiter und Arbeiterinnen eingerichtet worden. Arbeitgeber, Die Arbeiter fochen, und Arbeiter, melde Beichaftigung haben wollen, werben erfucht, dies in den Bormittagsdienstflunden

im Rathaufe, Zimmer Mr. 1, gu melben. Sochheim c. M., ben 26. Februar 1915.

Der Sargermeifter. Urabacher.

Befanntmadjung.

Jum Breefe ber Greuererhebung in den israeliischen Kuftne-gemeinden und der Aufftellung des Poranschlags für den israeliisichen Ruttussonde für 1915 erfuche ich die Magistrate in Biebrich und Sociheim, fowie die Gerren Burgermeifter ber gandgeminden bes Arcifes unter Bezugnahme auf § 8 Abf. 3 ber Inftruftion für

die Borftunde ber israelitiichen Rultusgemeinben bom 7. Januar 1852 - Ralf. Berordn. Bt. G. 9 - eine namentliche Auchweifung über die zu ber isruelitiichen Kultusgemeinde gehörenden Berjanen nebft Angabe ber von biefen gu gablenben direften Glaatsfieuern getrennt nach:

n. Grundftener,

h. Gebäubesteuer. c. Gewerbesteuer (ohne Souffersteuer),

d. Einfemmenfteuer und

e. Ergänzungsfieuer aufzuftellen und bis fpateitens 1. Upril b. 3s. hierher vorzulegen,

Wiesbaden, ben 20, Februar 1915. Der Königliche Landrat.

von Seimburg.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

" Alle beute vormittag ber Bug 9 Uhr 9 Min. von Frantfurt tommend in die Station Dochheim einfuhr, überranute ein mit 2 Bjerben bespannten Fubrmert die bereits geschloffene Schranfe am Mainweg. Der Führer bes Fuhrwertes, ein Solbat, bemahrte bei ber Sache die größte Befonnenheit, woburch er fomie bie 2 werts vollen Bierbe obne jebe Beriegung bavontamen, während ber Wagen in Teummer ging. Eine panikartige Aufregung hatte fich ber auf ben einlaufenben Jug harrenben Jahrgafte bemöchtigt. Das Bahnperjonol mar vorichriftsmäßig jur Stelle und zeigte fich bem unverhofften Ereigniffe vollständig gewachien.

Die von feiten ber biefigen Ortsgruppe bes Abeingauer Beinbaupereins geftern nachmittag im Gaftbaufe gum Einharn abgehaltene Berjammlung mar feiber fehr ichwach befucht In ber Sauptjudje wurde über die Art und ben Bezug von Befümpfungobegiehungeweife Sprigmittel in Ermangelung des Rupferultriols verhandelt. Ein eigentlicher Beichluß wurde nicht gefaßt.
* Much für Sochheim wird jest ein Einheitsbrot mit Breiser-

bobung eingeführt, welches in vier- und zweipffindigen Balben bei fauft wird. Auch für bas fogenannte Kundenbrot, wozu die Langmirte ibr eigenes Dehl ftellen, wird ber Bacfobn erhobt. - Die Biebbefiger beichloffen in einer Berfammitung einen Breisauffchlog ber Milm. (Raberes bejagen ble beutigen biesbeguglichen

Mitgelgen.) * Mit bem geftrigen Sonntag begann fur bie fatholifche Rirche Die öfterliche Zeit. Das hiefige Pfarramt hat in pratificher fomie gemigender Beije für Beichigelegenheit geforgt, beren Einzellung an bem Mushangbrett bei ber Rirche angeschlagen ift.

Die Kriegslage.

Der Samstag=Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 27. Februar.

Beftlider Ariegsichauplah.

In der Champagne haben die Frangofen Bestern und heute nacht erneut mit ftarten Kräften an-Gange Der Kampf ift an einzelnen Stellen noch im Gange. 3m Uebrigen ift der Angriff abgewiesen

Nördlich Berdun haben wir einen Teil der fran-3ösischen Stellungen angegriffen; das Gesecht dauert

Bon den übrigen Fronten ift nichts Wesentliches Bu melden.

Defilider Ariegsichauplah.

Nordwefflich Grobno, wefflich Comja und gefteten bie 33 n 35 3 find heute ruffifche Krafte aufgetteten, die jum Angriff vorgingen. Un der Skroda, füdlich Kolno, machten wir 1100 Gesangene.

Von Unts der Weich sel ist nichts Besonderes zu

Oberfte hecresleitung.

Der Sonntag=Tagesbericht.

19. B. (Armlich.) Großes Haupfquartier, 28. Februar. Befilider Ariegsicauplah.

In der Champagne fette der Gegner auch Bestern seine Borstöße sort. Die Angrisse wurden im boelen Umjange abgewiesen.

Süblich Malancourt, nördlich Berdun, erstellungen wir mehrere hintereinander liegende feindliche Stellungen. Schwacze französische Gegenangrisse schwacze französische Gegenangrisse schwacze französische Gegenangrisse schwacze französische Gegenangrisse schwaczen Gegenangrisse schwaczen Gegenangrisse schwaczen genebre und langenen und eroberten 4 Maschinengewehre und

um Westrand der Vogesen warsen wir lungen bei Blamont-Vionville. Unsere Angrise erteldsten die Linie Berdinal-Bremenil, öftlich Babon-Breite Durch ihn wurde der Gegner in einer Dreite von 20 fim. und einer Tiefe von 6 fim. zurüdgegell strängt. Die Bersuche des Feindes, das eroberte Ge-12 Honge wieder zu gewinnen, mihlangen unter schweren

Ebenjo murden feindliche Borftoge in den füdlichen Bogefen abgewiesen.

Defilider Ariegsichauplah.

Nordwefflich Grobno waren geffern neue ruffliche Krafte vorgegangen. Unfere Gegenflöfe marfen die Ruffen in die Borftellungen der Festung gurud. 1800 Gefangene blieben in unferer hand. Nordwefflich Ditrolenka wurde am Omulew

ein feindlicher Ungriff abgewiesen.

nor überlegenen feindlichen ftraften, die von Su und Offen auf Braich nuich vorgingen, find ansere Truppen in die Gegend nördlich und weitlich diefer Stadt ausgewichen.

Südlich ber Weichiel nichts Renes.

Oherfte Geeresleitung.

Der Befin der Befeftigungelinie am Rarem-Rjemen und der binter ihr laufenden Gifenbahn ermöglicht es den Ruffen, Truppenverichiebungen vorzunehmen, um ben beutichen Bormarich aufguhalten. Mus ben Feftungen und Brudentopfen beraus geben Die friich eingetroffenen Streitfrafte jum Angriff auf unfere Deeresteile über. Dieje Tatigteit ift faft auf allen Bunften ber Stromlinie au verzeichnen. Befonders ftorte Rrafte bat ber Geind in bem Raum weftlich von Ditrolenta-Bultuft auftreten laffen. Gie gingen pon Often und Guben auf Brafchnufch vor und muffen eine große lleberlegenheit an Babl gezeigt haben, fo baf unfere Truppen, die um die Stadt ftanden, Betehl erhielten, nach Norben und Beften auszuweichen. Die ruffifchen Berichte benugen Die willfommene Gelegenheit, um baraus einen gur Flucht ausarienben deutschen Rudgug zu mochen, und in ben nochsten Tagen werden wir den Biberhall in ben Parifer und Londoner Blattern finden. Demgegenüber fei befonbers beiont, daß unfere Truppen auf hobern Befehl ausgewichen find.

Der Montag-Tagesbericht.

B. B. (Mmtlich.) Großes hauptquartier, 1. Marg. Wefflicher Kriegsichauplah.

Bei Bervicqu, nördlich Lille, murbe ein engfifches Fluggeng durch unfere Beichiefjung gum Canden gezwungen.

Un einer Stelle unferer Front verwendeten die Frangofen wiederum, wie ichon vor einigen Monaten, Beichoffe, die bei der Detonation übelriechende und erffidende Caje entwideln. Schaben wurde dadurch nicht angerichtet.

Unfere Stellungen in der Champagne murden

geftern mehriach von mindeftens zwei Urmeetorps angegriffen. Die Borftoge wurden nach heftigen Rabtämpfen refilos abgeschlagen.

In den 2frgonnen erbeufeten wir zwei Minenwerfer.

Smifden Oftrand der Urgonnen und Bauquois fehten die Frangofen geftern funfmal gu einem Durchbruchsverfuch an. Die Ungriffe icheiterten unter fdweren Berluften des Feindes.

Die öfflich Badonviller von uns genommenen Stellungen wurden auch geftern gegen feindliche Biedereroberungsverfuche gehalten.

Defiliger Ariegsichauplag.

Ruffliche Angriffe nördlich Com 3 a und nordwefflich von Offrolen fa wurden abgewiefen. Souft nichts Wefentliches.

Oberfte Beeresleifung.

Vom Kriegsschauplab gegen Rußland.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB na. Bien, 26. Februar. Umtlich wird verlautbart, 26. Februar 1915: In Ruffich-Bolen mar geftern in ben Gefechteabichnitten öftlich Brgedborge lebhafter Gefchuntampf im Gonge. Un ber übrigen Front nordlich ber Beichfel und in Beft-

galigien herrichte größtenteils Rube. In den Karpathen icheiterten felndliche Angriffe im Ondavatal fowie auf unfere Stellungen norblich bes Gattels von Belopec. Bei Erfffirmung einer Sohe murben in bem Rampfe in Gib-

oftgaligien neuerdings 1240 Ruffen gefangen, Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. u. Safer, Feldmaricalleutnant.

BBng. Wien, 27. Febr. Amilich wird verlautbert: 27. Febr. 1915 mittags. In der polnisch-galigischen Front ftellenweise

lebhaiter Gefchuntampf. In ben Rarpathen ift bie allgemeine Situation unperandert. Im Abidmitt Tucholla-Binsdom murbe beftig gefampit, Dier murbe ein neuerlicher Ungriff auf bie eigenen Stellungen im Dpar-Tele nach erbittertem Nahfampie unter ichmeren Berfuften bes Gegners gurudgewielen. Das angreifenbe 9. finnifche Schübenregiment ließ 300 Tote, minbeftens ebenfaviel Bermundete an un-

Der Stellvertreter bes Chefo bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmurichalleutnant.

Die in der Binterichlacht in Majuren gefangenen ruffichen Generale.

BBna. Berlin, 26. Februar, Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefchrieben: In ben ruffifchen amtlichen Mitteilungen wird die Ausbehnung ber Mieberlage in der Winterichlacht in Masuren entweder verschwiegen ober zu verduntein versucht. Auf diese Beziehungen naber einzugeben, erübrigt ficht. Als Beweis ber Große ber Miederiage mag nur folgende Lifte ber Dienftftellungen ber gefangenen Generate bienen: Bom 20. Mrmeeforps ber tommanblerenbe General, ber Kommandenr ber Afrillerie, Die Rommandeure ber 28. und 29. Jufanterie-Division und ber ersten Infanteriebrigade bet 29. Infanterie-Division Ger Kammanbem biefer legieren Dinffon ift balb noch ber Gefangennahme feinen Berlehungen erlegen), bom 3. Lirmeetorps ber Rommandeur ber 27. Infanterie-Division und non diefer Division die Kommondeure ber Metillerle und ber gmeiten Infanterie Brigabe; con ber 53. Re ferne-Division ber Divisionsfommandeur und ber Rommandeur ber erften Infanterie-Brigabe; von ber erften fibirifchen Rofafen-Division ein Brigabe-Rommanbeur.

Ungewöhnliche geringe deutsche Berinfte in Majuren.

BB a. Nach einer Behamptung ber Bandoner "Central Rems foll ber beutsche Botichafter in Rom ertfart baben, daßt wir in Dit preugen an Toten und Bermundeten 100 000 Mann verloren bat ten. Das englische Bureau frilpft an biefe, felbftverftanblich in offen Puntten ersundere Melbung den Jusag, "daß bie beutschen Erseige somit in leinem Berhöltnis zu ben gebrachten Optere Das lotte frifft gu, afferdings nicht in bem Ginne ber Central Reps". Die große Eile, mit ber fich die rufffice. 10. Armee bee beutschen Umflammerung zu entweichen juchte, bar gur Golge gehabt, daß unfere Truppen nur auf einzelnen Teiler ber Rampffront mit bem feind in fo enge Gesechtsberührung ge formnett find, wie fie es in bem ficheren Gefühl ihrer lieberlegenhei erhofft batten. Du, wo ber Begner Stand bielt, ift er in biefer lleberlegenheit jum Opfer gefallen, im ibrigen aber baben wir bie in ber Eriegogeschichte einzig bastebenbe Winterichlacht vornehm lich burch lieberraschung und Schnelligfelt gewonnen. es, bag unfere Weigmtverfufte mit bem glangenben Ergebnis ber Sieges tatfachlich im Migverhaltnis fteben; fie find gang ungewöhn lich gering und betrugen - noch nicht ein Gediftel ber von be-"Central Remo" erwähnten Jahl. Dan bie Berlufte zum großer Teil nur auf porübergehenden Ausfällen burch Marfeitrantheiter beruben, ift nicht nur febr erfreulich, fonbern zeugt auch von ber rudflichtelofen Entichloffenheit unferer Berfolgung.

Ruffische Infrigen.

Berlin, 26. Februar. Rachbein klirglich die "Münchne Bolt" aus der Schweiz Enthüllungen über ruffliche Friedensplan gebracht hatte, mobel man Deutschland zur Breisgabe seiner Ber bünderen hatte bewegen wollen, erfährt fest die "B. J. am Mittag naheres über inoffizielle Berbandlungen, die vor einiger Zeit po-llamiliher Seite in Wien verlucht worden find. Man bot Deiter reich-lingang einen Gonderfrieden an unter den folgenden Be dingungen: 1. baß Defterreich-lingarn alle von den Ruffen beleh ten Gebieteteite (bamais gang Ditgoligien und bie Butowing) gu ruderhalten folle. Ruffland mird fich verpflichten, bafür gu forgen bag Gerbien eine in feber Begiebung voll hinreichenbe Gemigtung gemabrt. Es mirb ein Finangfonfortium gebilbet merben ein eng lifch-frangöfisches), bas zu billigen Bedingungen ber Monarchie ein Mniethe gewihrt, bie gur Deffung famtlicher Rriegofchaben genitat Wenn auf biefe Borichlage bin Defterreich fich in einen Separat frieben einliebe und Deutschland nerriete, fo batte man im Catemie lager, mie bie Unterhanbler verficherten, garnichte bagegen, falles mit Italien abrechnen mollie. Ratikrlich fum auch biefer Ber tuch nicht über bas erste Stadium hinaus und fand auch in nicht offigiellen Ereifen eine entruftele Ablehming.

Der Krieg im Drient.

WBnn. Sonftantinopel, 25. Februar. Das Greft gestern um gehn Uhr pormlitogs bas Bombardement gegen bie an Gingang ber Darbanellen liegenden forts. Das Feuer beuert bis balb if Uhr nachmittage, bann gogen fich bie Schiffe in bei Michiang auf die Aniel Tenedos jurid. Beid gemeichten Beobachtungen ist ein Schiff der Feindes vom Ligamemnoning und grott andere Bangerschiffse durch die von den Form an der annfoliichen Külte abgefeuerten Schiffe beschädigt worden.

288 m. Ranstantin opel. 27. sebr. Das Genfie Sauptgemeiler selle mit. Derch die Schonblieden Meicheleum

quartier feilt mit: Durch ble fiebenftunbige Beichiefjung mit fomeren Gelchuten beichobigten bie feindlichen Gehlfte geftern unter auferen Forts an den Dardanellen an einigen Puntten. Trot-dem batten wir mir 5 Tote und 14 Bermundete. Auch heute feste die seindliche Flotte die Beschiefung sort, 30g fich aber nachmit-

togo aus bem Generbereich unferer Batterien gurild. Bet Gebulbahr fcbiffie am 10. Februar ein frangofischer Rren ger an ber Rulle von Afaba eine 100 Golbaten aus. Rady einem gemeiffilindigen Gefecht fliichtete ber Geind unter Berfuften auf Das Schiff gurud. Trog ber Seftigleit feines Gefchup, und Maichmen-gewehrteners batten wir nur brei Tote und brei Bermundete.

fell na. Ranfrantinppel, 26. Febeuge. Die angeschene fürlische Seitung "Terbichumann-ichalitat" bringt einen giangenb geichriederen Leifartitel, aus der Feber eines angeschenen Jubil-gisten, in dem es heißt: Die Jusammensoffung des dieberigen lee-laufs des Kelegs geigt zwei Gestätten, die both aus dem Gemierber leternationalen Bermidfungen und welterlichtigernden Rimpie ragen: Saffer Wilhelm und Generalfeldmarichall D. hindenburg. Der Railer übermacht fortwührend die Entwicklung ber friegerifchen Greigniffe und feltet die Operationen. Gleichzeitig aber tragt er bie Berontwortung für die Bermolsung des großen Reiches nu-feinen Schuffern, allgegenwärtig von dem einen Unde des Kaljer-reiche die jum anderen. So ist er das Musterbild des modernen Monorchen. Sindenburg fiellt ben Inbegriff ftrategifcher Runft bar, weit er nicht burch die Uebergahl ieiner Aruppen, fanbern lediglich durch feine Kriegskunft und seinen Feldberringeist die glünzeichten Siege aller Jeuen errang. Beide Männer find cone Grobulte ber ameiljunderijahrigen Entwidlung einer boch veran-lagten Raffe, find die Sinnbilder ber forperlichen und geffigen Araftentialiung. Ein glüdliches Bolt, das folche Manner befigt.

Ronftantinopel. Die Bemannung der "Moiba" und ber Rapitunieutnant v. Milde ift in Damostus angelangt und wird blinen furgem in Sonftantinopel eintreffen.

feren Sieslungen gurück; 730 Mann des Regiments wurden unverwandet gesangen genommen.

Die mit größer Heisbettreiter des Chefs des Ceneralsädes.
von Höler, Feldmarschallentnant.

Der Sieslungerichter des Chefs des Ceneralsädes.
von Höler, Feldmarschallentnant.

Weben des Feringester des Chefs des Ceneralsädes.
von Höler, Feldmarschallentnant.

Weben des Feringester des Chefs des Ceneralsädes.
von Höler und Wesselligen hat sich nichts Besonderes ereignet.
Es sanden nur Arillerietämpse sant.

An der Karpathensput und die Kainet von Wessslom, sande sich ein Durchtruch ohne die Ichinerieren Opfer sür die Angen ichten Andere des Strieges des uniere Verlaungssichen Tonten Ungen nicht gesindert.

Die Durch des Schieges des Unieres des Indianson das in die den Durchtruch ohne des Iringseiter wir erdalt. Ich begebe nich von dier nam Verligten Feldman.

An der Karpathensput und den Kaunse von Wessslom, sande im Durchtruch ohne des Iringseiten wir erdalt. Ich begebe nich von dier nam Verligten Feldman.

Die Durchtruck des Kanpathensput und der Karpathensput und der Karpa nanglellen scoten des Krieges zu irregen. Man barf eben nicht überschen, daß die Krieglührung für die Afrei viel weniger ins Gewicht fällt, als für die anderen Stanten. In der Türfei fann ein großer Teil des militärlichen Kniwandes durch Ausgabe von Requisitionsidjeinen gedertt werden. Die Cintdjung der Requi-fitionsidjeine wird einem ipsteten Zeitpunft vorbeholten werden, jodah gegenwartig feine Roimendigfeit vorliegt, eine große li-nanzelle Transattion vorzumehren.

Der Unterfeevooistrieg.

Durdihalten bes Unterjecootfrieges.

Die "Arouggeliung" belpricht bie Frage, ob wir, falls auf ameritanische Auregung bin England Lebenamittet und Robfinfie tel ju uns hereintuft, unfern Unterfeebootfrieg einftellen ober ab chmachen wollen. In bem Schluffun unferer Rote an Amerita batte unfere Regierung Die Bereitwilligleit ausgebrudt, beim Eintreten folder Boronsfegungen ble Folgernagen baraus ju gieben. Das Biett weißt nun barunt bin, bag jedenfalls in unferer eigenen mittarischen oder wirtschaftlichen Lage nicht ber geringste Unlah vorhanden fel, auf das Millet des Unterfeebootstrieges zu verzichten.

Denn für uns leibft ift es in feiner Begiehung eine Rebentlenge, bag England Lebensmittel und Robfioffe gu uns bereinläßt. Bir tonnen ben Krieg auch obnedem burdibalien bis gur nöchsten Ernte und barüber hinaus, bis voller Erfolg uns guteil geworben. Man vergegenwärtige fich boch, mas es bebeutet, einem Beile von 70 Millionen bas Brut bis in ben einzelnen hausbalt binein gugumeffen, und wie glatt über alle Sofwierigteiten hinmeg biefe Mannahme fich vollzieht. Welch großortige Bulle organisatorischer Araft nib weich berriche Bestigfeit opfermiliger Entichloffenheit ist auch plerbel wieder gutage getreten. Beitt ift ber volle Radiweis erprocht, bah wir austommen werden. Darun zweifeln auch diemigen Renner unferer fandwirtschaftlichen Berhöfmiffe nicht mehr. sie im Gerbst var gu gunftiger Schutzung unferer Ernie gewarnt mid beshald bie nummehr geiroffene Regelung bes Berbrauchs dion viel früher geforbert haben. Wir hatten gunachit feinen Andf ju ber Unnahme, bag bie feht gugeteilte Brotmenge von gmet Blogramm für den Ropf und Die Woche Die Borreie zu finnell aufebre. Aber felbit einmat ungenammen, bag wir fir, um bis gur beiften Ernie burdyzuhalten, noch berabfegen mußten: feber 3melel daran, bah unfer Bolt auch diefes Opfer gern und millig bringen wilrbe, mare geradegu ein Berbrechen an bem berrfichen Opferfinn tes beutligen Bolles.

Go gefchieht es nicht in unferm eigenen Bntereffe, wenn wir me in Berhandlungen ber von America gewilnichten Urt einfahen, onbern in bem Beftreben, ber von England brutaiffierten Rriegührung einen humanern Charafter zu geben, und in weitgebenber Liefficht auf die Reutralen. Diefe Beweggrinde find von unferer legierung gemiß unbebingt ehrlich gemeint. Aber ihnen gegenber fonnen unmöglich bie militurlichen Rotwendigfeiten gurud-reien, die biefer von England angefülltete Bernichtungotrieg uns urtzwingt. Es gebt boch nicht au, daß wir aus Rieblicht auf Reu-nie ein Millet unbemigt loffen, bas birm Mieberzwingung Engande ben Reieg abguturgen geeignet ift, wührend dieselben Reuealen ibn burch Baffenlieferungen an unfere Beinbe verlangern Bir tonnen auch nicht ben milliurlichen Ermupf, ben mir mit en Unterscebooten baben, aus ber Sand geben, ohne bag Zuftunbe erbeigeführt werben, die für und einen vollen Erfolg bebeuten. Aur nach diefen Gesichtspuntten mulien und werben unierer Heberengung nach die Bedingungen aufgestellt werben, die ben Wegenfund ber becorftebenben Berhandlungen bilben follen.

Ein frangöfifder Torpedoboolsgerfforer gefunten.

1988. Berlin, 26. Februar. Amilich wird mitgereift: Das frangofische Torpeboboot "Dague", welches einen Lebensmittelransport nad Montenegro begleitete, ift am 24. Februar, abendo 1.30 Uhr, um Salen von Antivari auf eine österreichische Mine getogen und gesunten. 38 Mann werden permist. Der Transport eflit feine Unterbrechung, ber Transportbampfer ift rechtzeltig guthe gelebrt.

Kfeine Mitteilungen.

Bna. Rovenhagen, 28. melben die englischen Blatter, balt auf ben Fluffen Inne, frumber und Themfe über 130 Schiffe liegen, beren Mannichaft fich weigert, ningmahren.

Nennen. Rach einer Savas-Melbung verurteilte bas friegogericht ben fachflichen Goldaten Bogelichau, ber an bee Rarne gefangen genommen wurde, wegen angeblicher Blunde-rung, Brandfiiftung, Ermordung von Berwundeten, gum Tobe. (Cir.)

London. Der Militarfrititer bes "Stanbord" befpricht bie Leiftungen ber lungen beutich en Truppen auf bem norbolt lichen Artegetheater und fagt, wer mit einer Berringerung bes Gefochiswertes beim beutichen Radifchub gerechnet, babe fich übet verrachtet, benn bie hingebung und Multibringenden felen unver-

Bonbon. Beneral Gir Boben Bomell betennt fich in einem forben erfebienenen Buche als früherer ennithther Spion in Deutsch-

BB na. Dir "Dacia" aufgebracht. Reuter melbet aus Baris: Uin frangofficher Areuger bot ble "Dacin" (befanntlich ein von Amerika aufgetaufter beuticher Deupfer) im Ranal angebalten

Bloinni, der Infigueiber.

Sopenbagen, 27. Kebrupt. "Bolitten" meibet aus Lon-don: Der franzosische Ministerprafident Binigni cettaete einem Bertreter der United Broß, die Deutschen hätten nicht das er-wartete Walfroglich gehabt. Eine undurchdeungliche Blodade folosie, dos Cond ein. Der junnzielle klain roure fajt vollständig. Deurschland hulte ben Frieden erhalten fommen, menn es entweder ben Lemboner Borichlag vom 29. Juli, ober den unter Mitwirtung bes Faren om 1. August vorvehroditen französischen Borichlag un-genommen hatte. Deutschland erführte indes den Rrieg und personnen hatte. Dentichtann erflätzte inden ben Arieg und Rranfreiche Hallit fet ein krien ohne Barnherzigteit. In biefem Panife liebe gang Frintreich emig gefannten. Rut einen begerichen Frieden nehmen wir an. Storf fieht Frankreich da. Trop der enermen Angeben ist der innagliese Jujuand grankreiche normal und miere englischen Berbandelen werden den Strien bis jum bitteren Enbe fempfen. Bir werben Beigiens Un-al hangigfelt mieber beritellen und bie frompflichen Jamillen in

Marblings, neun vom Beinbe beseite Departements Frantreichs, Beigien gang in beutimen Hanben bis auf eine winzige Ede, Die Bernichtung mehrerer Geere ben einflichen Berbinbeten, 500 000 unvermindete Gesangene in Ben Sonden ber Deutschen, Die Be-Bis un. Wien, 27, Februar. Der hier eingetroffene frühere fegung eines großen Teils von Bolen - das nenut der französische fürrische Finaugministese Dichamb Ben außerte zu einem Mit- Winistespröffbent bas "geschlagene" Dentichland. Und nabe eine

Millton Arbeitelofe in bem unbefesten, mobricheinfich bie bope Johl und mehr in bem befeiten Grantreich, ein nicht enden mobes Moratorium für die Jahlungsverpflichtungen jeder Urt für bir Rote bes Staates noch jeber Richjung - bas neunt -Alfiniterprafibent eine "normale wirtichaltliche und finangielle 28 für Frankreit. Wohrlim, Herr Biviani befigt Phanialie, obei ift febr beidjeiben geworben.

Roln. Die Stolnifche Jeining" veröffentlicht ben Briel neutralen Berichterftatters, ber in Baris abging, ohne bie 30 gu paffieren, und am 6. Februar in ber "Rem Porter Cto geitung" abgebrudt murbe. Darnach eichte fich in Frantreich Ingeinun gegen bie Regierenben in England. Rach Unterredumit ben Mitgliedern ber frangofischen und ruffischen Botichelt London werde gegenwärtig in Baris Material gesammelt gegen britifche Regterung, bas hervorgeholt werben foll, wenn bie bill Liche Rechtserligung vor bem Bolle fich nicht mehr umgeben im trifart, in Der Bruch zwiichen Frantreich und England fei unabmenbbar . Arnderung worden, fobald der Friede tomme. Ein hervorragender ein bes ruffile mann, ber im Doerhaus eine beuchtensmerte Rolle [pielt, babe en glemlich to Journalissen ertfart: "Man vergesse in Baris, bag ums bie gemanien is rechterhaltung ber herrschaft zur See immense Opfer absende werde. Wir ristleren viel mehr, als Frantreich und Aufland gufan bet ben Rentralen. Mir gieben uns beren Sjag und Beinb durch die Magnahmen zu, die auch Frantreich und Rugland B fommen." Der Staatsmann meinte, mit Deutschland merbe et land fich ichneller und ficherer verftanbigen, alo mit Frankreich Aufliand, fofern ber Arieg infolge allgemeiner Erichöpfung et wurde. "Durben wir aber burch Deutschland besliegt, bann im uns Gott." Schlieflich verfigert ber Sournatift, Die Riefengel ber Berbündeten mache England große Gorge. Ein Unied Kaln Bie mitglieb halse gejagt: Uniere Berbündeten fallen mit gelad Kritasen Revolvern über uns her und rufen: Entweder Geld ober webet, fchliegen einen Gonberfrieden."

Das Gemülsleben beuticher Solbaten.

23B. Burid. Oberft Miller, ber militarifche mitatie funtiun

ber "Renen Jurcher Jeitung", ichreibt: Mut meiner Bogefenfohrt batte ich mieber Gelegenheit, er lage um Bliff ju tun in Die Echtheit und Tiefe ben Gemitgle reu in D liebevollen Pilage der Ariegsgrüber, der stummen Blutzengen leben von großen Zeit und ihres großen Leidens und Helbentums, an be imm man nie obne ligte inner Rendens und Helbentums, an be inne man nie ohne fiarte innere Bewegung vorüberichreiten tann. bebr boch ist rübrend, wie die beutichen Soldaten die Eräber ihrer Ramer beit boch ja nuch ihrer Feinde, ebren und schningen. Runftvoll geite bertige und vergierte Solutrenge fieben überall auf ben Runefiatten, bie werben, Cfeu und Stechpalmentrangen gefamilitt find, beren rote So Battgen mid grine Blatter aus ber weifen Schneebede hervorichauen. weit einer Bahhohe liegt im Bolde ein großes Grab mit ich beit o Breug und ber Infdrift: "Dier rufen in Bott neun Frang Gefallen am 25. 8, 14, gewidmet von beutiden fameraben. ehren bie Deutschen ihre toten Feinde. Rachbem Oberft 20, Bate noch die Tierliebe der Deutschen ermähnt hat, die sich auch ist mit ein Gorge für die frierenden und hungernden Waldobgel, selbst ulle fin Schigengraben, dußerst, schließt er mit den Worten: "Man der fien nicht achtles an solchen scheider undedentenden Ericheinungen Schilter (Comitatelane narberenden undedentenden Ericheinungen Leibler Gemütslebens norübergeben, wenn man ben Geift und ben Rollerien a uiffand eines Deeres beurteilen und erfuffen will. Int Burber ibnen aufferst fich ein Stud Dergens und Gestesfuttur bes i berte in ihnen aufferst fich ein Stud Dergens und Gestesfuttur bes in Gen Goen Bottes und bes aus seinem Felich und Blut gebor innbise.

Bernhard Shaw über Englands Kriegsgründe

21 m ferbam, 28. Gebruar. In ber leiten Rummer, Ralion" beantwortet Bernhard Cham einen Brief bes Profe Slirdmer, ber fich mit ber öffentlichen Berurtellung ber lerifchen Rechtfertigung ber Beteiligung Englands am Rriege Esquith und Gren befaßt. Cham benugt feine Antwort ju blutigen Abfuhr ber englischen Bartamentorier und Zeitungen bei ihn als Baterlandsverrater ober ungurednungsfühigen Santo ftentpolien, indem er neverdings ber englischen Ration und gierung einen Spiegel ber Babrbeit porbalt.

Raiferliche Muerfennung für hindenburg und Ludendorff.

Hicken Infanterie-elliegiments Mr. 147, wie die "Ariegageitung Berliner Lotalungeigers" erfahrt, in nachtebenber Beife put Majeftat bem Raffer befannigegeben: "Mein lieber Genere maridall! Rach bem giorreichen Bertaufe ber Binterichten Rafuren, in ber umer Ihrer bemahrten meifterhaften De mein unvergleichlim tapferes Ditheer bem Feinde ben leinten breit heimnitiefen Bobens entriffen und feine Birmee melt D eigene Bond treibert, vernichtend geschlagen bat, ift es mi bringenbes Beblirinis, ju banten für all bas, mas Gie u braven Teuppen jest wieber für bas Baterland geleiftet bich will meinem Roniglichen Dant aber noch baburch before Musbrud geben bag ich Ihnen bas Cimentanb zum Orben 3. Garde-Regiments zu Juß zum Chef des zweiten Maful Infanterie-Regiments Ar. 147 erwenne. In der Wahl biefel glittents, das fich bei den Kampfen im Dfien unvergönglicht beeren errangen bal, merben Gie erfeben, mie bantbaren D ich Ihre Berblenfte um die Bejeelung Oftpreugens von beitt lichen Ginfalle anertenne. Gott fet auch ferner mit unfere rechten Codje und ichente une noch viele folder Giege. 28115215

Much ber Chef bes Stabes beim Generalfeldmarichall & benburg, Generalleutnant Lubendorff, erfuhr die Berfelbung Eimenfaubs jum Orben Bour le merite vom Staffer durch des perfontides Telegramm: Mus Aufag bes berrlichen uber bas noch jungft in Ditpreugen ftebende Ruffenbeer, fpreb terlie lieber Generalieutnant Lubenborif, Ihnen, bem trend ermfidligen Generalfigbechef bes Oberbefehlshabers ber 900 bentichen Streittrafte im Dfien, meinen toniglichen Dant ! bervorragende Ameilnahme on bem Gelingen bes fo große argelegten und gludlich burchgeführten Unternehmens aus. Der beite b leihe Ihnen biermit das Eichenlauß jum Orden Lour le eine Mungeichnung, beren Gie fich mit verechnigtem Stotzt erm berg

Chrentafel.

Die 4. Batterie bes Rei. Tufart. Regts, At. gangen und nahm von bart zwei Toge und Röchte uminterbie feindliche, amfahrende Gelbbatterten an ber Landftraft. ichierende feindliche Rolonnen fowie Stellungen auf dem und verleichene ole Stoffpnutte bienende Dorfer unter mobel fie miebecholt aus ichweren feinblichen Botterie Granatjeuer erhieft. Min 10. Geptember, pormittage 9 1160 ber Beiehl, mit einem Juge bei bem eine 3 Ritometer von gelegenen Orte 3. in Stellung zu geben. Die Strafe nach vom ben feinblichen Greffungen eingesehen und fiand unt bauernbem Granat- und Schrapuellfeuer. Der nut bem Ciell wechfel beauftragie Battericoffizier, Leutrinnt Minar aus burg, dem Bugari-Regt, Geveralfeldzeugmeifter (Brief burglices) Rr. 3 Mains engehörig, ließ die beiden Gelaus Zeilhahmen bedecken und rückte im Trade vor. Ohne Berlinies die Stellung erreicht. Diese iog famm 700 Meter von der fichen Infamierte entfernt. Wir langlamem Beige murbe beite Die Feuerpaufen murbe mit bem Beuen von Unterftanben Mannichatten ausgefüllt, jum Schuft gegen bas immer ftarfet

murben u differrou in ain Broghers. phullple

Ru Mop

23 ilbel Ebelen

murde der Meft der Minition mit Schnellseuer abgeseuert. Unter-besten war das seindliche Feuer so start geworden, daß ein Bleiben urt in der Stellung unmöglich war. Die ties eingesuntenen Geschilge wurden mit Insanterie-Unterstühung in das Dorf gezogen, dort eile 28 ausgeproht, und preift eine es in lebersen Trad unter figriem the 200 aufgeprogt, und zurück ging es in icharfem Trad unter startem in ober innbliden Feuer, um in einem Garten am Ausgange des Dorles I. in eine vom Batterlechel, Souptmann b. Landw, Sohmann, Großberg, Self. Rogierungsrat in Mainz, inzwijchen vorbereitete Glelling zu gehen. 24 Stunden bindurch batte die Batteriebe-de 300 der Mannichaften wurde für ihr hetdenhaften Ausbalten in seine reicht Wannichaften wurde für ihr hetdenhaften Ausbalten in seine reicht Wannichaften wurde für ihr hetdenhaften Ausbalten in seine reicht Winner mit dem Eileren Ausbalten und Leutnant reich miner mit bem Gifernen Arens ausgezeichnet.

Rumanien geht nicht mit dem Dreiverband.

gegen ger geben ber bei ber maßgebenden diplomatischen Kreise sei keine bes tusselgen Gesanden in Bufarest, Pottewsli-Zoziell. lauter bes tusselgen Gesanden in Bufarest, Pottewsli-Zoziell. lauter biemig trollen ger Gemich troftlos. Er glaubt nur versichern zu tonnen, daß Praibe manien feine dem Dreiverband feindlichen Schrifte unternehmen

Die zweite Kriegsanleihe.

50 Millionen für ben deutschen Mittelliand.

and autocrate di

und lessen berausgezagen werden insissen. Bei dem Golde, das jest nuch Leit nicht in uader Justumit aufgebraucht werden soll, sonst ditten arschaft der Golden der Justumit aufgebraucht werden soll, sonst ditten aufgebraucht werden soll, sonst dieber auf wer am längere Dauer Ersparnsise ausgezeitungs erstunden volleren eiten Verlagen der General der Beiten Gold der Scheine. Hie der eine Diicht ausgen aus eine Reihe und aber nicht voll eine Diicht ausgen aus eine Reihe und aber nicht voll eine Diicht ausgen aus eine Reihe und aberen. Es ist nicht auf verschafte Unselne Under den Ausgen aus eine Reihe und Juderen. Es ist nicht auf verschafte und der Verlagen der ber hercongezogen werden infifen. Bei bem Golbe, bas fest noch Berlieden liebe in werden infifen. Bei bem Golbe, bas jest noch balten millen, die in den Zeitungen miderklingen toll und die gereichertreig verberichen tonn. Dies es Ichan bisber: Das Gold land, des Krieges wegen, damit das Keich durchalten Land. Des Krieges wegen, damit das Keich durchalten Land. Do mus jen des Alleges wegen, damit das Keich durchalten Land. der gerscheiten verleichen beiter und wirnehaufticher Einsicht in seinem ant sie bei der Andersant, des Krieges wegen, dannt das Keich durchdetten aus. In der Gescheiten der Vierenberigen Itar gemocht werdem! Das ar is in der Andersant des Frieges wegen, dannt das Keich durchdetten aus. In der Andersant der Vierenberigen Itar gemocht werdem! Das ar is in der in der Der Ander wegen, dannt die Familie bester wertung der Erparnisse unter Einger aus dem Kreise der mittleren und kabilier der Erparnisse und hausballer zur Berbeiterung ihrer Lage bat. Die kreistungen kaart und mehr. Wöge niemand die Geschaft verlatigen kapt indem Leit der Milliarde Gold in Kalten aus der einen Leit der Milliarde Gold in Kalten gericht verlachten erlichten der indem er ich gute Junien sieher er eine minteren der eine Vieren der Vieren der Vieren der Vieren verlach seine gesche beit verlatigen sollen der eine ginstigen, unser roße.

Die Zeichnungen für die 2. Kriegsanseiste.

Die Zeichnungen für die 2. Kriegsanseihe. mieber 30 Millionen Kriegsanleihe gezeichnet. teries he so increase of the secret bors on the secret bors of the sec

Cages=Rundichan.

on der 10

Berlin, In der Audgestammission des Abgeordnetenhauses als der Verdageistischen, Es wurde darüber Alage gesährt, daß im Schweistischen, Es wurde darüber Alage gesährt, daß im Schweistischen nur fehr ielten des an die Front fämen, um dort auf der der Alage gesährt, der Alage gesährt, der Alage gesährt, daß im Schweiserschambeten, deren Abieden zu erwarten wäre, Trost beidenden. Der Minister erwiderte, daß eine große Angahl von beim Geere set, und daß ihnen auch alcht verwehrt on del penden. Der Minister erwiderte, daß eine große Lingahl von gewehr abgegebei andett ihr beim Herre lei, und daß ihnen auch nicht verwehrt ermittelt werden.

bende seinbliche Genuct- und Schrappiellseuer, Bon 4 Uhr an merbe, bis an die Front zu gehen. — Bei dem Naptiel "Idheren werde ber Rest ber Mimition mit Schnellieuer abgeseuert. Unter- Lehranstaften" teilte der Mimition mit Schnellieuer abgeseuert. Unter-Behranstalten teilte der Rintiler mit, das bod it des Areibert. Brofesjaren und Oberiebren 2000 in der Armee stünden; von 4300 in der Armee stünden; von 4300 in der Armee. Bei Ausdruch des Krieges sein 22 600 Brimaner und 15 600 Obersetundanse vorhanden gewesen, die über 17 Jahre alt waren. Bon diesen stünden 20 000 als Kriegorseinstlige in der Armee, so das angenommen werden tonne, dos salt alle diensischen College der Schaffen der Benge. tauglichen Schiller im Gelbe franben.

Bertin. Wie die "Rrengeitung" meldet, ift ihr früherer Chefredafteur, Wirflicher Geheimer Oberregierungsrut Ministerial-direftor a. D. Dr. Sufins Deemes, in soft vollendetem 62. Lebens-jahr plöglich an Herzichlag gestorben.

Raffauliche Rachrichten.

Biebrid.

Die Radischt baraul, daß sich zu Dirern d. Is. der tlebergang aus der Schule ins Erwerbsieden sier viele Jugendliche schwierig gestalten wurd, ordnet der preußische Kultweminister
in einer Verzügung an, daß es solchen Jugendlichen gestattet sein foll, die Schule nach weiter zu besuchen. Gemeindewerwaltungen, Jugendpflegeorganisationen und alle Fresende der Dugend werden ausgesordert, sich der ganzen Angelegenheit recht watm anzunehmen. Die Jugendpflegesonds, deren Verstärtung in Aussicht gestellt wird, tönnen dasier in Linsprich genommen werden.

werben.

fo. Das stellvertreiende Generalkommando des 18. Armeetorps hat die im Sejedisbereich vorhandenen Truppentrile angewiesen, som Zweck der landvertichaftlichen Frühladersbeiteilung den nur garnischderskäßigen Mannigioten Urlaud in der Zeit vom 8. März dis 30. April d. 3. infoweit zu gewöhren, eis die militärischen Interesten dies zuählen. In erster Linie dur sich dabei die Beurfaubung auf die Besper landwirtschaftliche Arbeiter gu erfrechen. Die Urlaubsgesuche sind der den Ortspolizeilehörden einzureichen. Da donnit gerechnet werden muß, daß viellach die auf dete Weste zu Bersügung gestellten Manniggsten zur ordnungsmäßigen Bestellung der Felder nicht ausreichen, wied des fielle. Generalfommande zur Verrichtung dieser dennglichen Arbeiten auf Linjuchen der Gemeinden diesen Gesangenen überweisen. Diese Gesangenen mando zur Verrichtung dieser beinglichen Arbeiten auf Anjuchen der Gemeinden diesen Gesangene überweisen. Diese Gesangenen Arbeiterstellung ist so gedacht, daß Kolonnen in Stärke von 15—20 Monn unter einem Begleitsommando — bestehend aus drei Mann — den Gemeinden zur Versäugung gestellt werden. Die Gemeinden daben die Kosten des Transportes der Gesangenen auf Arbeitert, Fahrtorten zu iragen, sier ardumgsgemöhe Unterbringung der Kolonne und der Wachmannschaften zu sorgen, die Kosten sür Untertunft und Berpflegung zu übernehmen, insoweit ersorderrich weitere Bachmannschaften aus der Bevöllerung zu sießen und die Zusinderen mit je 50 Pfennug für Kopf und Tag zu fregen. Alle Gestangenen mit je 50 Pfennug für Kopf und Tag zu fregen. Alle Gesangenen mit zu Gestellung von Gesangenen Kolonnen sind durch Vermittlung der imteren Verwallungsbehörde direst en das sielle. Generalsommando zu richten. Generalfommanbo gu richten.

fo. Bon ber Manis und Alauenseuche waren im Regierungs-bezirt Wicobaben am 23. Februar verseucht 22 Orie in eif Kreisen gegen 24 in zehn Streifen in der Woche vorher.

Im Canistag mittag 12 Uhr fprang eine auf ber Mmoneburg mobnende effahrige Frau mit ihrem 2|ahrigen Anaben in ben Rhein. Drei vorübergehende Arbeiter, die das mitansahen, sprangen sofort der Unglödlichen nach und retteten fie mit ihrem Ainde. Rach ihren Angaben sind Familienverhältnisse an ihrem Unglöde schuld.

3. Moffe der 5. (231.) Letterie muß mit Korlegung der Lofe der aweiten Rlasse späteftens die Jum 8. Marz, abends 6 Uhr gesticher lein. Sinch mussen die Freide zur dritten Rlasse gegen Rücked der Geminnliste der zweiten Rlasse die zum vorerwähne

ten Lermin eingesordert sein.

BPN. Bor turzem erst konnien wir als einen zwar steinen aber immerdin interessanten Bewels für die Zuversichtlichkeit und die mitschaftliche Krast weiter Stelse der Beoodserung die Inde und Gelassendert ausübren, mit der die Spieler der preußschafdeden Alassenlosterie ihre bereits für die zweite und die soch den Klassenlosterie ihre bereits für die zweite und die mahrend der Unterbredung der Lottereriedungen von August 1914 die Fedrag und der Interbredung der Lottereriedungen von August 1914 die Fedrag und in den pieder ist inzwischen der Perwaltung besalfen hatten, indem sie nur mit Ungedust auf den Biederbeginn der Zichungen warteten. Dieser ist inzwischen ersolgt; die zweite Klasse ist am 12. und 13. Fedrage d. 3. gezogen warden, die Zichung der dritten Klasse siehen gese wir der Klasse der Klasse wir horen, dat sich der Absan der Zose zur tweisen Klasse, obwohl eine sehren größe Zahl der Spieler zurzeit sern von der Heime weist, weit werden der Grechten weich, weit werden der Grechten werden eine ber der der der Grechten mußte. Interesioni ist dabei und ein Beweis sie die Selsestheit unierer Klassenlosterie, dass auch unsere weis sie die die Selsestheit unierer Klassenlosterie, dass auch unsere ten Termin eingeforbert fein. weis für die Betjedtheit unterer Klassenlauferte, dass auch untere fapieren Krieger in den Schühengräben in gahlreiden frallen die Erneuerung ihrer Lole nicht vergehen, sondern die Einsteinen frallen die Erneuerung ihrer Lole nicht vergehen, sondern die Einsteing ihrer oft kenn leit Jahren gespielten Rummer rechtzeitig, sei es feldit, sei es durch ihre Angehörigen betrieben haben. Iber gund die Rochfrige nach Kauffolen, also der Singutettt neuer Spieler, ist ungestehe in gleicher vohe gentleben, mie dei der paramachangenen frage find Rubissen, des ber Singutent neuer Opiere in inge-jühr in gleicher Höhe gebieben, wie bei der vorangegangenen, umter friedlichen Zeitnerhöllinisten abgespielten Lotterie. Besau-ders auch in Gibdeutschlaub und hier wieder vornehmlich in Bauern ist diese Wahrnehmung gemeiht worden, monach zu hossen ist, daß die Erwartungen, die bis an das Lieftandelbrimen der Lotterte Stanteverträge mit ben fubbeutichen Staaten fullpfen, absehbarer Zeit, insbesondere beim Eintritt friedlicher Berhältnisse woll in Erschlitzung geben werden. Die Erneuerung der Lose zu der driven Klasse hat nunmehr der den zuständigen Einnehmern statzusschen, Kanssele konnen nen hinzutreiende Spieler ebenda gegen Entrichtung der Einsche für die erste die drive klasse noch erwerken. Die Richtungen der wirten Klasse und erwerben. Die Biebungen der vierten Staffe finden am 13. und 14. April, diejemgen der fünften (Saupt-) Alaffe vom 7. Mai bis

Der Uhein- und Caumushlub hatte im feigen Juhre einen Mitglieberbeitand von 1284, von dem 160 Mann im Geresdienfte fiehen Den Gefamteinahmen von MR. 18690.29 feben MR. 17730 61 finsgaben gegenüber, die in der hauptfache für den Ausban und die Reparatur, fomte Inftandhaltung der Aurmanlagen und des ausgebehnien Wegemurkierungenebes Bermenbung gejunden haben

fe. Der 1914er Rheingauer Wein bat fich lichen ent-midelt, in ben leifen Tagen aufföllig giniftig geflart und ist von faiberer Art. Die Welnfachverständigen haben allenthalben die bebergengung, bah ber 1914er Abelngauer ein sehr ichmanbalter Admiein und ber aus ben großen Beingutern logar ein ichbuer Mittelmein werben wird.

Mebenbady. Die hiefige 2, Lebrerftelle ift vom 1, April 1, 30. ab bem Behrer Dermann Gint von Münfter übertragen worben.

Mileriel aus der Umgegend.

Maing. Dem Lotomotivführer Rart Scholer murbe ber-Liebente Anabe geboren. Der Bater ift gurgeit im Beibe in Frantreich.

Immer wieder die Schuftwaffen!

Weisenan. Als am Samstag abend ber 15jahrige Behr-ling Lorenz Alleborn nach Saufe ging, erhleit er ploglich auf dem oberen Weisenauer Weg einen Schuß in den Leib. Rach ber An-gabe bes Bertehsen wurde ber Schuß von einer Sede aus auf ihn abgegeben. Ein Arzi, der den Berlegten unterinchte, ordnete seine Berdringung in das flädt, kronfenhaus nach Mainz an. Dort wurde er einer folgerigen Operation unterzogen. Der Later tounte noch

nicht ermittelt werben. Ralng. Raftet. Mis am Camstag nadmittag ein biefige Frau an einem haus in ber Commanengaffe vorüberging, fiel ein Schuft und eine Rugel ging ihr in die rechte Gelie. Die Berleite tam in argiliche Behandlung. Der Schuft mur aus einem Flobert- gewehr abgegeben worben. Der Tater tomnie bis felit noch nicht

Hechtscheim. Der 17jährige Lebeling Sebastion Afeln von hier, spielte mit einem geladenen Revolver. Die Wasse ging tos und die Kugel ging dem Unvorsichtigen durch die Hand. Der Ber-lehte kam ins frädrische Krankenbans nach Mainz.

Dermischtes.

28B na, hobenheim bei Stutigart, 1. Marg. Geftern abend wurde von unferen Instrumenten giemlich ftartes Fernbeben aufgezeichnet. Der derd liegt in einer Entfernung von 1400 Rin, (viel-leicht in Japan). Der erfte Borfaufer truf bier faft genau um 8 Uhr 12 Min. ein, um 8 Uhr 49 Min. erfolgten die Nauptaus-

Ein bezeichnendes Jeichen balür, ju welchen Mitteln die ruf-fische Regierung greifen mits, im die Kriegskoften aufzubeingen, ist die Rachricht, daß auf den ruffischen Eisenbahnstrecken ein Inichlag von 25 v. 6), als Kriegssteuer sur jede Fahrtarte erhoben wird. Belder Gegensch zu Deutschland, wo überall durch Fahrpreisermäßigungen und Tarijvergünstigungen den während des Krieges auftauchenden wirtschaftlichen und sonftigen Bedürsnissen des Bolfes Rechnung getragen wird.

S.B. Sparfames Umgehen mit bem Brot bei unferen Solbaten. Die Heeresverwaltung läßt es sich angelegen sein, mit allen Kräften auf ein sparsames Ungehen mit dem Brot bei den Soldaten hinzuwirten. Der Tagessah an Brot für die Truppen des Bestahungsheeres ist herabgelest worden. Linch soll sein in den Ra fernen bas Brot noch Bebari in ber Weife verausgabt werden, baft nicht jeder einzelne Mann ein ganges Brot erhält, fondern indem Die auf einer Stube gufammenliegenden Mannichaften gemeinschaftlich ein ober niebrere Brote empfangen; erft nechbem bles Brut vergebrt ift, wird neues geliefert. Daburch wird das Uebrig-bleiben von Einzelreften vermieben, und es sieht zu erwarten, daß Diefes Berfabren, bas auch in ben Bagaretten eingeführt ist und fich dort bewöhrt bat. zu einer erbeblichen Ersparnis an Brot führen wird. Die in Bürgerquertiecen mit Berpflegung intergebrachten Coldaten haben fieb mit ber Roft ber Quartiermirte gu begnügen; an Brot erholten fie bemnach feinen größeren San, ale jent allgemein für die Jiolibevöllerung vorgeseben ift. Den Rriegsge-fangenen wird felbftrebend auch nicht mehr Brot gewährt wie der Ziolibevöllerung zusieht. Der Bertauf von Brot in den Rantinen Ift perbaten morben.

Breibruden. Gine ichmere Strafe verbangte bas biefige Ineibrüden. Eine sowere Strafe verbängte das hiesige Kriegegericht über einen dem Landsturm angehörigen Maurer, der auf dem östlichen Kriegeschauptage einen Beobachtungsposten des siehen sollte. Der detrestonde Mann wurde in schlafendem Judande gesunden, obwohl besondere Bachsomielt nötig war, da seiner Kompagnie der Anzug einer einen 6000 Menn starten russischen Armpe gemeldet worden ist. Der Angestagte sührte zu seiner Entschlagung hochgrodige Argung zur Teunsstuht an. Das Kriegegericht verurteiste ihn zu sehn Sadren und füns Mengten Geschande. Bäre eine Geschr iur die Truppe eingeireten, so hütte er die Todesstrase zu erwarten gehabt.

Die gestohlenen Paplere eines gesallenen Kriegers benusten drei Arbeiter, die von der Gerliner Kriminalpolizei verhaftet wur-den, zur Ausführung eines geoßen Diedstadts. Die Arbeiter Miller und Schulze und der Kuticher Bollmer batten ersabren, daß ein ihnen befannter Kuticher als Goldat im Felde gefallen daß ein ihnen befannter Kuticher als Soldat im Felbe gehalten wor. Da sie mußten daß er vorzügliche Zeugnilse besaß, vorsichaften sie sich biese durch Diebstadt. Bollmer meldete sich mit den Papieren des Celasleners dei einer Speditionssirma und wurde auch solvet ongenommen. Die erste Juhre, die er zu besprach halte, enthielt unter andecem zwei Balen Militärtuch im Werte von 2000 Mart. In der Warlchauer Studen Allen weiten die bei deine Diebsgesellen zu dem Kuticher. Alle drei schaften die Lichballen vom Bagen herab, ließen diesen siehen und drachten ihre Beute nundchst nach dem Berthed. Bollmer date auch noch den Kutiena besommen, aus einem Josel einen Koster abzuholen, der studen Solten den Koster, dosten den Koster, der und habet bei hohre den Koster, dosten den Koster, der und habet beschilte. Die Frou glaubte, daß sie für des Koster und Indulter der Koster der Andelen der Koster der K

Dresben. Ein wie großer Drang unter den deutschen wehr-fähigen Bürgern besteht, mit in der Feverlinte gegen den Feind fämplen zu fännen, geht aus der Taisache hervor, daß der eine große Unzahl Einjährig Freiwilliger, als es sich darum hendelte, treiwilligen Ersah sur das im Feide stebende Schlipenregiment zu stellen, Gelbbetröge in Hohe von 30—100 Wart für einen gemeinnunigen Bwedt boten, wenn man fie mit gur Gront ichiden

würde.

Hindenburg als Fremdwortseind. Heidenam ein Heines Fabrilldrichen bei Oresden, halte ein dringendes Bedürfnis, irgendeiwas zu bestihen, was an Hindenburg ertunern tann. Jum Dolmetich dieser Gestühle mochte sich ein Gastwirt, der den Generalseldmarichall dar, sein "Restaurant" nach ihm "Jum Hindenburg"
neunen zu dürsen. Hindenburg iden man doch endlich mit salchen
Zuschritten verschonen sollte) den antworten, daß er seine Genehmigung erteite, aber uur unter der Bedingung, daß es beisset
"Gestihaus zum Indenburg", denn "Restaurant" sei eine undentliche nicht notwendige Bezeichnung. Der zum Gastwirt belehrte Restaurateit erfullte seibstwerstündlich die Bedingung des
Lehgerknutzen Foldberen.

Frühling an ber Frent. Die Rudführung ber Minterfachen bem felbe ift fest bom friegominifterium angeordnet morden. Sie fellen non den Feldt vom Ariegoministerium angevednet worden.
Sie fellen non den Feldtruppen an die Ersagiruppenieite, zu deren Wirtschaftsbereich sie gederen, zurückgesandt werden, sobath die Sochen mit Einfritt wärmerer Witterung entbedrüch werden. Bei den Ersagiruppen werden sie nätigenfalls gereinigt, besinstert, instandgesetz und ausbewacht. In Frage tommen Belge, wustelnunglappen, Fikzichube, wollens Untertleidung, Leidbinden, Kopfischuse Aufswarmer.

Baris. Moufin Monge ift burch eine Fenerabrunft gerftort

Der Jeidpatetblenft.

Bei ber Bersendung von Paleten an mobile Truppen handelt es fich um eine mitttariiche Ginrichtung. Die Beteiligung ber Poft-perwollung beichrantt fich barout, die Batete angunehmen und ben in ber Deimat befindlichen Miliar-Bateibepoto ausgubandigen. Die bei ben beimifchen Boftanftalten aufgelieferten Batete burfen bis 10 Ag, febmer fein. Das Porto beträgt 5 Bfg, für bas Ag., min-beftens jedoch 25 Afg. Größere Gater im Gewicht über 10 Ag. bis 50 Ag. find bei den Gifenbahn Gifgut- und Büterabfertigungen aufzuliefern: dabei find die Frachtloften (nebst 25 Psg. Rollgeld) um voraus zu entrichten. Wit der Weiterleitung der Patete von ben Militar-Baterbepots nach bem Gelbe und ber Buftellung an bie Truppen hat die Polt nichts zu tun, dies liegt vielmehr in ben Sanben ber Geeresverwaltung.

Spiernach ist es unrichtig, für das Musbleiben der an Heeresangehörige im Gelbe abgefanbten Palete bis 10 Rg. ftets Die Boftverwaltung veraniworlich zu machen. Diese hat nur die Besorde-rung von der Ausgabepotantiest zum Militarpaleibepot zu ver-treien, wobei Bertusie ober große Berzögerungen nahezu ausgeichloffen find. Die Schwierigfeit liegt in ber Beforberung ber Patete in Frindesland, namentlich wenn militarifche Operationen ftattfinden. Much die bem Truppenteil obliegende Juftellung ber Patete an den Empfanger ift feineswege in leicht ausführbar, wie bas Bublifim vielfach annimmt. Biele Befcmerden ber Abjender von Keidpapeteren darüber, daß diese nicht angefommen seien, erweisen sich als nicht gutreisend, weil sie zu früh erhoben waren. Außer den vorstehend erwähnten Feldpakeirn an mabile Trup-

pen fommen noch Batete an heeresangehörige in Garnijonen bes Deutschen Beiche in Berracht. Diese find - mit Aftenahime ber Standorte in den eifellischen streifen Auflied, Milhaufen, Gebweiler, Thann und Colmar - jederzeit gugelaffen und unterliegen ben Borfdriften und Taren des Friedensdienftes.

Buntes Allerlei.

Freiburg i. Br. Der Berband ber oberbabifden Brauereien hat beichloffen, ben Bierpreis vom 1. Marg ab per Litter um 4 Big. gu erhöhen.

Roln. Der 40jahrige Raufmann Rejefffi bat fich mit feiner Frau und bem gehnfahrigen Tochterchen in feiner Wohnung burch Gas vergiftet. Db ein Unglud ober Geibstmord vorliegt, fieht noch nicht felt. Der Gashahn ftanb offen.

Marburg. Der Rettor ber Universität fordert die Stubenten in einem Erlag jum fparfamen Berbrauch von Brot, Fleifch und

Pirmajens. Gegen ben Mehrverbrauch von Mehl wird in der Bfalg ftreng vorgegangen. Das Pirmajenjer Bezirfsamt hat in ber Gemeinde Burgaiben eine Buderei auf acht Tage geichloffen, da fie mehr Debl verbaden bat, als ihr gutam.

Meuelte Macbrichten.

Depelden-Dienn

Jum Reichs-Haushaltelat.

Berlin, 28. Februar. Jum Reichs-haushaltetat ichreibt der "Botal-Anzeiger": Der neue Ctat bildet eine Wiederholung bes Ctats für 1914, in meichem im allgemeinen nur die durch Zeitablauf bedingten Uenberungen und Ergangungen vorgenommen, fowie die wenigen neuen Dagnahmen bingugefügt find, welche fich auch in ber gegenwärtigen Kriegogeit als unerläßlich erweifen. Erft mein ber Rrieg beenbet ift und bie Berhaltniffe fich geflart haben, wird in Grage tommen, den fo aufgestellten Ctat burch Ergangungen ober Rachtrage weitergebenben Bedürfniffen angupaffen. - Das "Berliner Tageblatt" fogt: Man barf aus bem Reichs-Haushaltetat bie troftliche Zuverficht gewinnen, bag bas beutiche Reich ftart genug ift, Die finanziellen Schwierigfeiten ohne Duben au überminden. Die Ueberleitung aus ben Ausnahmeguftanden ber Rriegszeit in normale Friedensverhaltniffe mirb eine fpatere Corge fein. Daß bie Bewältigung Diefer Mufgabe an ben leitenben Reichsftantsfetretar bobe Unforderungen ftellt, ift gewiß, ebenfo aber auch, daß fie durchführbar ift.

Der Berliner Ctat im Ariege.

Berlin, 27. Februar. Der Kommunalfteuerausschlag gur Staatseinfommenfteuer ift endgultig auf 125 Brogent erhoht mor-Der neue Ctat ber Stadt Berlin ift mit größter Sparfamteit aufgestellt, alle unnötigen Ausgaben find vermieben. Er balanciert mit rund 358 Millionen Mart gegen 408 Millionen Mart im Borjahr. Mis Buichlage werben weiter erhoben: 165 Prozent Gewerbesteuer und 177 Proze Grundfteuer gegen 180 Prozent im Borjahre bei 3,1 vom Taufend bes gemeinen Bertes.

Auffifche Oflforgen.

Bien, 27. Februar. Die ruffifche Breffe beurfellt bie Bage im fernen Often pessimilisch. Sie läßt burchbliden, daß sie mit einem chinesisch-japanischen Zusammenstoß rechnet. Einige Blätter verlangen, daß Rußland seine Interessen in Ostosien von und ganz mahre. Man erinnert an die Artitel Mentichtosis, der schon vor geraumer Zeit die Rußland von Japan drobenden Gesahren bestenderte somie zu die Dortenveren des probenden Gesahren bestenderte somie zu die Dortenveren des probenden Gesahren bestenderte somie zu die Dortenveren des leuchtete, fowie an bie Darlegungen des ruffifchen Militarblattes, das erklätte, Japan erftrebe bie vollständige Berdrängung Ruglands aus Oftafien, die Eroberung ber gefamten Manbichurei, Waladimoftof und Diffiorriene.

China und Japan.

BB. Bondon, "Doiln Telegraph" melbet aus Beling vom 25, Febr.: Die Berhandlungen zwischen China und Japan nehmen einen gunftigeren Berlauf, als man erwartet hat. Die beiberfeitigen Bevollmächtigten beginnen allmablich, in gewiffen Buntten Uebereinstimmung seftzustellen. Man erreichte nach langen Ber-handlungen als wichtigstes Ergebnis, daß Chinas Standpunkt anerfannt murbe, ber bahin geht, bag bie Fragen betreffent Schantung und Rlautschou zu einer Reihe von Problemen gehören, bie erft beim Kriegsenbe gelöft merben fonnen.

BB na. Ropenhagen, 27. Febr. "Bolititen" ichreibt in ihrem Sandelsteil: Der Stand bes Deutschen Reichsbant ift beute viel gunftiger als im September v. Is. Aud die militarifchen Musfichten für Deutschland find gunftig. Es fann beshalb fein 3mei-tel fein, bag auch bie neue Anleibe gufriebenftellend aufgenommen merben mirb. Die Geibverhaltniffe find bergeit in Deutschland fehr gunftig. Die Spartalfen hatten einen fehr ftarten Jumache.

Reichsbant.

BB na. Jeanffurt a. M., 1. Marg. Beute nacht fam to in ber Saalgaife gu einer Schlägerei, bei welcher ber Fuhrmann 30f. herriein einen tiefen Mefferfitch in die Bruft oberhalb bes herzenn erhielt. Die Rettungswache brachte ibn ins ftabt. Rrantenhaus, wo er nach furger Beit fiarb. Der Tater murbe in feiner Wohnung

288 na. Der Auffiand in Singapore. Betersburg, 27. Februar. "Rietich" melbet aus Singapore vom 20. Februar: Japanifche Golbaten bejegten bie Rafernen ber aufrührifchen indifchen Truppen und verfolgten Die geflüchteten inbifchen Got-

Deutiche Difensive bei Combartgyde.

Umfterbum, 28. Gebruar. Deute mittag und abend ift mieber anhaltenber Ranonendonner zu hören, jedoch nicht ber ber englischen Marinegeschütze, die gleichfalls über Flandern bonnern, funbern bas ichwere Krachen beuticher Ranonen. Die Deutschen greifen in der Umgegend von Lombartzide auf bem Bege nach Nieuport an. Das Wetter ist günftig und troden, sonnig mit leich-

Der legte Zeppelinbefuch in Calais.

Mmfterbam, 1. Marg. "Milgemeen Sandeloblad" meldet über ben leiten Beppelinbeluch in Calais: Die geworfenen Bomben, etwa 10 an ber Bahl, batten ziemlichen Schaben angerichtet, u. a. murbe ber Gifenbahndanim und ein Teil ber Bahnftrede auf etma 20 Meter gerftort. Much maren ein balbes Dugend Tote gu beklagen. Der Befuch fand am frühen Morgen ftatt. Mertwürdig find die Gespräche über biefen Besuch anzuhören. Man glaubt. baß bie Mannichaft bes Luftichiffes bie Ctabt mohl gut fennen mußte, um die richtigen Buntte gu treffen. Manche wollten mit aller Gewalt Spionage feben.

Das tägliche Leben in Reims.

Genf. 1. Marg. Der "Temps" melbet, bag in Reims, bas einer fortwährenben Beichiegung burch bie Deutichen ausgefest fei. nach viermanatiger Unterbrechung ber Schulunterricht wieder aufgenommen worben fet. Die Schultaume befinden fich in Rellern und mehrere Meter unter ber Erbe. Die Schuler arbeiten ohne Ungft por ben niederpraffelnben Geschoffen. Raum 500 Minder befuchen bie vier Rellerichulen. Das tagliche Leben in Reims ift nicht weiter geftort. Man bewundert ben Dut ber Bewohner, von benen etma 25 000 in Reims geblieben find.

Die Rämpfe in den Karpathen.

292 na. 28 i en, 27. Gebr. Der Ariegsberichterftatter bes "Fremdenblatt" telegraphiert: Die Rampie am Rorbabhang ber Rarpathen und am Abichnitt bei Ctanislau nehmen bergeit einen rubigen Charafter au. Gehemmt ift bas Tempo unferer Aftion burch große Schneefalle, Die alle Bewegungen verlangfamen. Die Ruffen haben große Berftartungen berangezogen. Gie icheinen unferem Borbringen gegen ben Dujeftr eine enticheibenbe Bebeutung beigumeffen und tongentrieren bier alles, mas fie an Rraften in Dftgaligien freibefommen. Die Situation ift une infofern gunftig, als die Berhältniffe einen Bewegungstrieg gestotten, in bem erfahrungsgemäß die Tattit ber Berbunbeten ber fcmerfalligen Bofitionstattit ber Ruffen überlegen ift. Der Angriffsgeift unferer Truppen ift vorzüglich, inobesondere bewähren fich bie froutijden Regimenter.

Bubapeft, I. Marg, Die ichmeren Rampfe in den Rar-pathen und bei Stanistau bauern an, weil bie Ruffen mit bem legten Rraftaufgebot um biefe Stellungen bei Stanislau fampfen. Das Bief ber Ruffen mar, alle Rurpathenpaffe gu befegen, um bierburch um fo ficherer Goligien Behalten gu fonnen. Unfere Ditenfine mit den beutschen Truppen in den Karpathen brachte gleich gu Unfang eine unangenehme Ueberrafchung für bie Ruffen, Trot-bem ihre Schügengraben und Dedungen brei Meter tief in Die Felfen eingehauen maren, haben wir fie in einigen Tagen aus Diefen Stellungen berausgetrieben. Bir haben nach Rorben gu bedeutende Fortidritte gemacht. Die ungarifden Ganveds ftanden immer in ber erften Reihe. Jeht ift ein harter Rampf um einen 1200 Meter hohen Berggipfel im Gange, mo die Ruffen neue Truppen herangeführt haben. Der Rampf besteht bier jumeift aus Bajonettangriffen, ber Unguidnglichfeit ber Wege halber.

Die panifartige Flucht der Ruffen aus Majuren.

Stodholm, 1. Mirg. Entgegen ben amtlichen ruffifchen Berichten, die ruffifden Truppen hatten fich nach ber Winterschlacht in Mafuren in voller Ordnung gurudgezogen, erfahrt ber Rorre-

Mutter und Klystierrohr von 1,25 Mark sa. Siyeer-, Klystier- u. Injektions-Spriken, Spülspritzen

Wiesbaden.

Geschäftlicher Reflameteil

Bichtig für unfere Winace. Bir machen barans aus merklam, daß die Ritharde am Lupter und Ausfervirriot bekülognabmit dat. Alle dieber getätigten Abschilfte in Kapfervirriot lind dadurch nichtig aeworden und bekelt die Ausfirdt, daß dem Weinbau überdanpt kein Kupfervirriot dur Berkigung steben wird. Aber ielbit wein die Regierung einen Teil des bekülognabmien Ausfervirriots wieder kei seen würde, kann der Bedarf des deutschen Weinbaues nicht mehr aenigend gedest werden, da mangels Kupfer und Schwefelsture die Habritation weiter wursebunden ist. Da ist es von Wichtigkeit, daß die von Wetnbauftulen und der Braris empfohlenen Pleffinweinschwitzl Vordustalbere für Aprikationen Pleffinweinschwitzl Vordustalbere für Aprikationen Pleffinweinschwitzl Mordustalbere für Aprikationen Pleffingen bestellt der Kable der Fabrit nicht fönnen diese Veländungen vorerst von der Beichlagrahme sicht, fönnen diese Veländungen vorert von der Beichlagrahme sicht, fönnen diese Veländungsmittel noch bezogen werden, dach ihre vielbt, fönnen diese Veländungen bei der die hie Kable der Jahrif auch nur vnaenkaende Boride an Robmiserial dat und diese nicht weiter zu beichaffen ist. Dir überzeugten uns, dah diese Kefändungsmittel durch der Radischen ist. Dir überzeugten uns, dah diese Kefändungsmittel durch gunktive lieben der ihreite von kennbauschillen und dau der Braris empiehlen werden fönnen. Wichtig für unfere Binger. Bir maden barauf aufmertfam.

Steckenpferd Seife

Anzeigen-Teil

6dirmrebaraturen und liebergieben

merben tolort fachmanntid aus 3886

Rifol. Butiabr. Sintergalle. Empfehle meine nur felbit-verferigten Barbenmaren. Gebranchte Schrme fiets

Giferne Bettstelle und Strabsack fait neu auch einzeln gu ver-

Sinternaffe 5%.

Metalibetten an Private. Holgrahmenmatr, Kinderbett. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.

In das Benoffenichafteregister ift heute bei der Candwirtichaftlichen Bezugs- und Abfaty-Genoffenfchaft, eingetragene Benoffenichaft mit unbeschränfter Saftpflicht, in hochheim a. M. (Ar. 11 des Registers) folgendes eingetragen worden: Johann Edert ift aus bem Borftand ausgeschieden und

Sochheim a. M., ben 22. Februar 1915. Stönigliches Umtsgericht.

Wildpaufichlag.

shmirt Johann Ribt an feine Stelle getre

In ber am Conntag ftattgefundenen Bersammlung murbe beichtoffen, ben Milchpreis in Unbetracht der hoben Futtermittelpreife auf

24 Pfennig im Detailverkauf und auf 20 Pfennig für handler

bom 5. Märg ab gu erhöhen.

Die Hochheimer Milchproduzenten.

Reneiten Wolfgeiborichrinen gufsige

betr. Backware

murbe verfügt

Ein Einheitsbrot zu 4 Pfd. = 78 Pfg. 2 Pfd. = 39 Pfg.

Brodden bisher 40 Gramm jest 60 Gramm ichwer zu 5 Pfg. Ruchen, fowie murbes Gebad ift verboten.

Die Hochheimer Badermeifter.

Nachtrag. Backlohn für Kundenbrot ist auf 10 Pfg. pro Caib festgesett worden.



Dehr und mehr flieft bas Gold von ber Bevollerung ju ber , fpondent bes "Berliner Tageblattes" von einem foeben aus preugen eingetroffenen Augengeugen, Die Ruffen feien ohne Orbnung in panitartiger Flucht, als batten fie alle Sinne veile gefloben. Biele Colbaten batten teine Beit gefunden, fich ange ben und find trop ber Rolle in bloger Untermafche, alfo in Ilm hofen (autentijd) gefioben.

"Die Riederlage der Deufichen in Oftpreugen."

Dieje Ueberfchrift gibt ber militarifche Mitarbeiter bes " Erpreh" einem Muffag, morin er bie Schlacht in Mafuren ird eine "taltifche Riebertage" ber Deutschen nennt. Es mare verfehrt, ju glauben, bag ber Sieg Rufliands und feiner Bei beten lediglich bavon abbinge, daß fle gerabeaus nach Bertin ! ten. Bon großem Gewicht fei es bagegen, bag ein geathil Rudgung ind Mert gefent worden fei, ju dem Ende, gunfte Giellungen einzunehmen. Daran erfenne man, bag bie Straff bes Grofisirften Ritolaus genialer Urt fei, "bas Wert bes be ftrategifden Bebirns, bas bie Welt je gefeben bat". Es lafte viel zugunften biefer Auffaffung fagen, und menn ber Grob ben Deutschen noch einige Rieberlagen biefer Art beibringe. er ichlieglich die allergunftigfte Stellung einnehmen, namlich in Bergen des Urale. - Diefer bundesgenoffenichaftliche Sobn De fich besonders gur Berbreitung in Franfreich empfehlen.

Ruffifche Kampfweise.

28B na. 2B i en. Umflich wird von bem Armeeobertom mitgeteilt: Bur Charafterifierung ber ruffifchen Rampfmel ermahnt, bag in ber legten Zeit ruffifche Solbaten als Fraues fleibet, von guten Mussichtpunften aus auf unfere Truppen ge haben. Diefe bis fest noch nicht praftizierte Art ber Bertie ruffilder Armeeangehörigen, die also Welbertittel benüßen, 111 Geind gu taufchen, ift gewiß menig ruhmvoll. Den Abteilunge Geindes, beren Goldaten in Frauenfleibern tampisab geft genommen merben, wird die Qusubung diefer Rriegalift & nicht gur Ehre gereichen. Raturlich wird jeder feindlicht bat, der in folch unmurbiger Bertleibung in unfere Sande fant.

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Brivattelegramme.)

In den erften feche Kriegsmonaten haben bie werlichaften laut "Berl. Tagebl." fiber 71, Millionen Mad Arteitslofe und fechs Dillionen Mart an Die Familien ber Erie Trate 191 teilnehmer gegablt. Berlin. Heber bie Arbeitslofigfeit in Franfreich lößt

bas "Berl. Tagebl." melben: Der frangoffiche Abgeordnete Mi honorat tellt in einer Zeitschrift mit, dag burch ben Krieg bie beitelofigteit unter ben Mannern um bas breifache, unter Frauent um das fechefache gugenommen haben. Er gibt an-im Dezember in Baris rund eine viertel Million Arbeitstofer, ber Ciabt ober bem Ctaat unterfringt murben. Er betont, bab Arbeitslesigfeit in ben nordlichen Departements nach viel beutenber fei. Er fommt zu dem Schlift, bag rund eine Mit Frangofen und Frangofinnen durch den Arleg arbeitelos gemos

Berlin, Gin Geschwader frangofiidjer Rriegeichiffe ichlagnabmte, wie bem "Berl. Tagebl." gemelbet wirb, auf Hobe von Marfeille ben mit Salpeter belabenen, nach Benebil ftimmten dillenischen Transportbampfer "Rancagna"

Berlin. Ueber die Schredenstat eines Wahnlinnigen es in dem "Berl. Tagedt." aus Rom: In dem durch das leute beben halb gerftörten Siadtchen Cubcusto beging ein Bahnlingen eine funktbare Bluttat. Staatsingenieure wollten ein baugewordenes Hans niederlegen. Hierüber wurde der Besieher haufe so erregt. daß er einen Ingenieur, einen Polizeisonungwie Carakinieri und eine Dame durch Regolwerkhüffe in Darauf verbarifablierie er sich in seinem Haufe, das von der Utsel besonert wird. lizei befogert wird.

Irrigateure

anch Professor von Esmarch - komplett mit Schlauch

Chr. Tauber Hachi R. Petermani

Possepresher 717. Massovin-Drogerie. Kirchgass #



Goldene Medaille

(Zannersaiz on, Gaumenplatte)

D. R. Patent Nr. 261 107. Paul Reims, Zahnpraxis, Wiesbades kin. ober

Friedrichstrasse 50 I. - Telefon 3118. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierung Künsti, Zahnorsatz etc.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

hervorragende deutsche Erzeugnisse · empfehlen wirs



Kakao Schokolade Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

Hafermalzkakao

DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kakao-u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. 000000000000000000

Der Bund a) odyfapres 时时后,

> ber 50 Bla 80

Den

but

bei

ben 1934 He Or 1125 Dip Da

bei

Die S

ctor, TRo

nriofieln

M Bentir Die 3 rie prob

irf beim

Mis : D.R. Part - TRai bi Bertaufe. Nr. 251 Bitht für

> ür Barg ürfen bi ont hing te Rofter

Diefe raft. D terens. Betti

题的 Die TULLEY

Baling